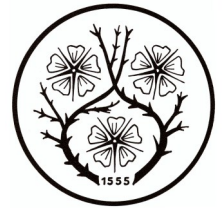


Johann Michael von Loen – ein Reformierter und aufgeklärter Reformier



Am 19. März 2026 um 19 Uhr

lädt die Evangelisch-reformierte Gemeinde Frankfurt zum Vortrag
"Johann Michael von Loen - ein Reformierter und aufgeklärter Reformier"
von Prof. Dr. Marianne Rodenstein ein.



Die Durchsetzung der Vernunft in Wissenschaft, Staat und Religion sowie die religiöse Toleranz werden heute als Errungenschaften der Aufklärung gefeiert. nicht zuletzt, weil sie derzeit in mancher Hinsicht bedroht sind. Dabei wird häufig vergessen, mit welchen gesellschaftlichen Schwierigkeiten und persönlichen Opfern die Verfechter* innen vernunftgeleiteter Erkenntnisse im 18. Jahrhundert zu rechnen hatten. Dies soll am Beispiel Johann Michael von Loens (1694-1776) und seines Bemühens um Toleranz unter Christen dargestellt werden. Die Untersuchung führt dabei in ein dunkles Kapitel der Frankfurter Politik gegenüber den Reformierten. Der erfolgreiche Schriftsteller Johann Michael von Loen ist durch Einheit in die lutherische Familie Textor/Goethe bekannt. Goethes Eltern heirateten 1748 in seinem Landhaus am Main. Er galt in der Frankfurter historischen Forschung bisher als dem hiesigen Patriziat zugehörig. Zwar wurde gelegentlich seine Abstammung aus einer reformierten Familie zur Kenntnis genommen, doch daraus keine Konsequenzen für seine Stellung in der Stadt gezogen. Dies wird im Vortrag korrigiert und seine Biographie entsprechend seiner reformierten Herkunft rekonstruiert. Dabei kommen nicht nur die Konflikte zwischen Reformierten und Lutheranern zur Sprache, sondern vor allem auch von Loens Versuch Frieden zu stiften, in dem er für eine Union von Reformierten und Lutheranern wirbt. Das löst eine Intrige aus, nach der ihm nichts anderes übrig, als Frankfurt zu verlassen und 1752 einen durch auswärtige Freunde vermittelten Posten im toleranteren Preußen anzunehmen.

Wir laden Sie herzlich ein, in die Geschichte von Johann

Michael von Loen einzutauchen!

Prof. Dr. Marianne Rodenstein